

AARBERG AKTUELL

INFORMATIONEN DER EINWOHNERGEMEINDE AARBERG

Stadtplatz 46 | 3270 Aarberg | T 032 391 25 20 | www.aarberg.ch

BEGINN DER BAUARBEITEN FÜR DEN SCHULHAUS-NEUBAU AM HANS MÜLLER-WEG



IN DIESER AUSGABE

- 4 Oberstufe Aarberg:
Wechsel des Schulmodells
- 6 Bibliothek Jahresbericht 2020
- 8 Gemeinderat – Organisation 2021
- 9 Infos
- 10 Verwendungsverbote
für Herbizide und Biozide
- 11 Fütterung von Wasservögeln
- 12 Aus dem Ortsarchiv
- 14 «Die Probleme dort lösen,
wo sie anfallen»
- 15 Aarberger Anlaufstellen
für Altersfragen
- 16 Stellenausschreibung
Tagesschule
- 16 Agenda
- 16 Impressum/Redaktionsschluss

Endlich geht es los! Nach etlichen Jahren Planungs- und Vorbereitungszeit beginnen die Bauarbeiten für den Neubau eines Schulgebäudes für drei Kindergartenklassen, fünf Klassenräume 1. und 2. Klasse sowie die Tagesschule.

Die Bauarbeiten bedeuten aber auch Einschränkungen und Behinderungen. Nachfolgend orientieren wir Sie gerne darüber.

Jede Baustelle bedeutet Lärm, Staub und Baustellenverkehr. Gerade im Bereich einer Schule ist dies eine besondere Herausforderung, welcher sich die Spezialkommission bewusst ist. Zusammen mit den Schulleitungen beider

Schulen sowie den Planern wurde nach praktikablen und vor allem sicheren Lösungen gesucht. Manchmal ist die sicherste Lösung nicht unbedingt die Angenehmste, aber zum Wohle der Gesundheit Aller. Da die Baustellenzufahrt



ART DES SCHULHAUSES

Fakten zur Art und Weise des Hochbauprojektes

- Untergeschoss mit Technikräumen und Lagerflächen
- Erd-/Gartengeschoss mit drei Kindergärten und Tagesschule
- Obergeschoss mit fünf Klassenzimmern und Gruppenräumen 1. und 2. Klasse sowie einem Lehrerzimmer

Bauart

- Mischbauweise in Massiv mit Beton und Kalksandstein-Sichtmauerwerk und Holzbau
- Das Gebäude wird an das Fernwärmenetz angeschlossen
- Auf dem Dach entsteht eine Fotovoltaikanlage mit rund 170 kWp

- Auf eine künstliche, mechanische Lüftung der Klassenzimmer wird verzichtet
- Die Giebelfassaden und Zwischenwände werden in Kalksandstein-Sichtmauerwerk ausgeführt, bleiben also unverputzt und dienen auch als Speichermasse
- Die Holzfassaden haben einen grossen Anteil Fenster, die Räume sind lichtdurchflutet, dem sommerlichen Wärmeschutz wird mit Ausstell-Stoffmarkisen begegnet
- Der Garten mit Spielplatz und die Aufenthaltsbereiche werden sehr natürlich gestaltet
- Der bestehende Sportplatz – roter Tartanplatz – bleibt unverändert erhalten

von der Nidastrasse her über das vielbenutzte Trottoir führt, wird für die Schulwegsicherheit der Schülerinnen und Schüler die Nidaubrücke für alle Fussgängerinnen und Fussgänger gesperrt. Die Umleitungen werden signalisiert und führen über den Philosophenweg via kleine Holzbrücke oder parallel über den Hans Mühlemann-Weg via Schützensteg.

Bitte beachten Sie die jeweilige Signalisation und folgen Sie den Anweisungen des Baupersonals.

Entlang der Schulwege (bisherige wie auch die Umleitung) gilt mehrheitlich Tempo 30 (Nidastrasse, Aareweg). Dabei sind folgende Bedingungen in diesen Zonen speziell zu beachten:

- Fahrzeuge haben gegenüber zu Fuss Gehenden Vortritt, müssen ihre Geschwindigkeit aber den Begebenheiten anpassen.

STRASSENUMGESTALTUNG

Ziele der Strassenumgestaltung

- Sicherheitssteigerung aller Benutzer, insbesondere der Schulkinder
- Weitere Temporeduktion wegen vermehrten Strassenquerungen von zu Fuss Gehenden aufgrund des Schulhausneubaus
- Reduktion von Lärm- und Luftbelastung

Ausführungsart der Strassenumgestaltung

- Abknicken der bestehenden Strasse im Bereich des Neubaus Richtung Schulhaus Nidaustrasse 7
- Einführung einer Begegnungszone im Bereich der Schulanlage (Tempo 20-Zone mit Vortritt der zu Fuss Gehenden)
- Es werden mehrere Belagstypen eingesetzt, welche temporeduzierend wirken und den Charakter der Begegnungszone (des Platzes) verstärken
- Raumgestaltung entlang der neuen Strasse im Stile eines Platzes und nicht einer Strasse (Sitzbänke, Rabatten usw.)
- Beibehaltung der Strassenspernungen während den publikumsintensiven Zeiten (z.B. grosse Pausen). Vorerst noch mittels Schranken, vorbereitet aber für die Errichtung von elektronisch gesteuerten Pollern

- In Tempo 30-Zonen gibt es in der Regel keine Fussgängerstreifen. Die zu Fuss Gehenden dürfen deshalb die Strasse mit der nötigen Vorsicht überall queren – am besten an möglichst übersichtlichen Stellen. Wo Fussgängerstreifen trotzdem vorhanden sind, müssen diese benutzt werden.



Schulraumerweiterung primAAR3, Schulwegregime während der Bauzeit, März 2021 bis Juli 2022

- Veloweg, Sekundarstufe
- - - Fussweg, Primarstufe
- Schulgebäude
- Bauplatz
- XXX Trottoirsperrung

- 1 Sekundarschulhaus
- 2 Primarschulhaus
- 3 Kindergarten Pappelweg
- 4 Kindergarten Murtenstrasse
- 5 Kindergarten Sunnmatt
- 6 Therapiestelle Murtenstrasse

Beachten Sie folgende wichtige Termine

- Freitag, 5. März 2021: Umzäunung des Bauareals
- Freitag, 5. März 2021 für ca. 3 Monate: Sperrung des Hans Müller-Wegs für alle Fahrzeugarten
- Montag, 12. März 2021 bis Juli 2022: Bauarbeiten für den Schulhausneubau
- Montag, 15. August 2022: Bezug der neuen Räumlichkeiten

INFORMATIONEN

Wenn Sie das Bauvorhaben am Hans Müller-Weg interessiert, dann schauen Sie doch periodisch auf unserer Homepage www.aarberg.ch unter «Laufende Projekte» nach, da berichten wir jeweils über den aktuellen Stand inkl. Fotos.



OBERSTUFE AARBERG: WECHSEL DES SCHULMODELLS

Die Oberstufe Aarberg wird bald auf das Schulmodell 3a umgestellt. Alle angeschlossenen Verbandsgemeinden haben der Änderung des Schulmodells zugestimmt. Die Gemeinde Kallnach wird aus dem Verband austreten und eigene Wege gehen.

Um den Modellwechsel möglich zu machen, braucht es nun einen Umbau und eine Erweiterung der Schulanlage an der Bürenstrasse. Deshalb wird jetzt ein Kreditantrag ausgearbeitet, damit die Bevölkerung von Aarberg an der Urne über die nötigen Kredite abstimmen kann.

Die Oberstufenschule Aarberg unterrichtet heute vor allem Sekundar-Schülerinnen und -Schüler. Nur die Real-Schülerinnen und -Schüler der Gemeinden Aarberg und Radelfingen gehen auch dort zur Schule. Die Real-Schülerinnen und -Schüler der übrigen Verbandsgemeinden besuchen die Schule in ihrer Gemeinde. Die Sek- und Real-Klassen sind vollständig getrennt und undurchlässig.

Im Kanton Bern gibt es einen starken Trend zu durchlässigen Schulmodellen: Nur noch jede 7. Schule führt ein undurchlässiges Schulmodell. Das Ziel der durchlässigen Schulmodelle ist es, jeder Schülerin und jedem Schüler eine Förderung auf ihrem/seinem Niveau zu ermöglichen.

Die durchlässigen Schulmodelle bieten für diese Ausgangslagen bessere Fördermöglichkeiten an. Deshalb wird der Schulverband – unterstützt vom Schul-

inspektorat – sich in diese Richtung weiterentwickeln.

Erweiterung Schulraum

Die heutige Schulanlage ist im Vergleich eher knapp bemessen und muss ohnehin ergänzt werden (Gruppenräume, Aula, Küche, Spezialräume). Und wenn jetzt auch die Real-Schulen aller Verbandsgemeinden aufgenommen werden, ist mit mindestens drei zusätzlichen Klassen zu rechnen. Damit ergibt sich ein Erweiterungsbedarf, der nur mit einem neuen Schulgebäude und mit einer überlegten Umnutzung und Rochade der bestehenden Unterrichts-räume aufgefangen werden kann. Ca. 2700 Quadratmeter Nutzfläche müssen umgebaut, optimiert und verdichtet werden. Einzelne Räume werden zu Gruppenräumen umgenutzt, damit jede Klasse auf einen solchen zugreifen kann. Auch die vorhandenen (Militär-)

Räume im Untergeschoss und die Abwartswohnung sollen für die Schule genutzt werden.

Zusätzlich muss ein Neubau mit ca. 2000 Quadratmeter Nutzfläche in unmittelbarer Nähe des bestehenden Schulbaus erstellt werden. Insgesamt braucht es Raum für 3 zusätzliche Klassen und entsprechend für deutlich mehr Lehrpersonen.

Sanierung der Schulanlage

Ein aktueller fachmännischer Gebäude-Check kam zum Schluss, dass der Zustand der bestehenden Anlage der Grösse, dem Alter und dem Standard entsprechend durchschnittlich ist. Das heisst konkret, dass kein Unterhalts-Rückstand besteht, dass aber im Lauf der nächsten 10 Jahre mit Sanierungsmassnahmen im Umfang von etwa 2 Mio. Franken reagiert werden muss. Es ist darauf zu achten, dass Umbau-

und Sanierungsprojekte koordiniert umgesetzt werden.

Baukosten

Der Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Bürenstrasse hat Auswirkungen auf die Abschreibungs- und Zinskosten. Die anderen Kosten (übrige Betriebskosten und Lehrerbesoldung) entwickeln sich linear zur Schülerzahl. Insgesamt haben die Umstellung auf ein durchlässiges Modell und die Integra-

tion aller Real-Schülerinnen und -Schüler für die Verbandsgemeinden höhere Bildungsausgaben zur Folge (durchschnittlich 12%).

Auf Grund von Kennwerten ist für den Umbau und die Erweiterungsmassnahmen wegen des Modellwechsels mit Anlagekosten im Umfang von ca. 9,9 Mio. CHF (Genauigkeit +/-30%) zu rechnen. Diese Investitionskosten müssen über 25 Jahre hinweg abgeschrieben werden. Die Verbandsgemeinden tragen

diese Abschreibungen durch höhere Schüler-Beiträge mit und das Investitions-Risiko wird unter den beteiligten Gemeinden gerecht verteilt.

Nun wird ein Kreditantrag ausgearbeitet, damit die Bevölkerung von Aarberg bald an der Urne über das Erweiterungs- und Neubauprojekt für das Oberstufenzentrum abstimmen kann.

Rosmarie Steffen, GR Bildung Aarberg /
Präsidentin Verbandschulkommission

WAS IST EIN DURCHLÄSSIGES SCHULMODELL?

Der Kanton Bern stellt den Gemeinden (und damit auch dem Schulverband Aarberg) fünf Schulmodelle zur Auswahl, wie sie ihre Klassen und den Unterricht in der Oberstufe organisieren können.

Im Schulmodell 1 (heute gültig für alle Verbandsgemeinden ausser Aarberg und Radelfingen) werden die Real- und Sek-Schülerinnen und -schüler in getrennten Schulhäusern unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden nach der 6. Klasse getrennt. Ein Wechsel des Niveaus in einzelnen Fächern ist nicht möglich. Damit erhält der Übertrittsentscheid ein sehr grosses Gewicht.

Beim Schulmodell 2 (heute gültig für Aarberg und Radelfingen) besuchen die Real- und Sek-Schülerinnen und -schüler den Unterricht zwar im gleichen Schulhaus, aber in vollständig getrennten Klassen. Dies entlastet den Übertrittsentscheid ein wenig, weil beim Übertritt beispielsweise einige Beziehungen unter den Schülerinnen und Schülern aufrechterhalten werden können. Da sie im gleichen Schulhaus sind, können die Schülerinnen und Schüler auch an gemeinsamen Projekten teilnehmen.

In den durchlässigen Modellen 3a, 3b und 4 besuchen alle Oberstufenschülerinnen und -Schüler das gleiche Schulhaus. Sie werden in getrennte (3a) oder gemischte Klassen (3b und 4)

eingeteilt. Alle Schülerinnen und Schüler können die Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik in ihrem Niveau besuchen. In den Modellen 3a und 3b geschieht dies durch so genannten «Niveau-Unterricht»: Während der Fächer Deutsch, Französisch und Mathematik wird der Unterricht parallel sowohl im Real- wie auch im Sek-Niveau in separat betreuten Niveau-Gruppen angeboten. Jede Schülerin und jeder Schüler besucht den Unterricht in ihrem/seinem Niveau. Im Modell 4 werden in allen Fächern beide Niveaus innerhalb der gleichen Klasse unterrichtet.

Diese Modelle werden «durchlässig» genannt, weil z.B. eine Real-Schülerin, die in einem der drei Niveau-Fächer Sek-Niveau hat, den Unterricht in diesem Niveau besuchen kann und auch so beurteilt wird. Die Grenze zwischen dem Real- und dem Sek-Niveau ist dadurch «durchlässig». Jede Schülerin und jeder Schüler wird so eher dort gefördert, wo sie/er steht.

Die Verbandsgemeinden sind überzeugt, **mit einem Wechsel auf das durchlässige Modell 3a** den heutigen Anforderungen einer modernen Schulbildung gerecht zu werden und die Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern.

• **Das Modell 3a** bietet viele Vorteile eines durchlässigen Modells, bedeutet aber weniger Umstellung für Lehrkräfte und Schule. Das ist deshalb wichtig, weil die Schule als Ganzes mit der Vergrösserung der

Schule und der Bautätigkeit in den nächsten Jahren bereits mit sehr grossen Herausforderungen konfrontiert wird.

- Eine Umfrage bei allen Lehrpersonen der Zyklus-3-Stufe in den Verbandsgemeinden ergab eine deutliche **höhere Zustimmung zum Modell 3a** gegenüber 3b und 4.
- **Das Modell 3a** kann bei Bedarf später zum Modell 3b oder 4 weiterentwickelt werden. Dies ist auch in der gleichen Schulraum-Infrastruktur möglich.
- **Das Modell 3a** wird von der grossen Mehrheit der Schulen im Kanton angewandt.

Dabei ist es klar, dass eine Änderung des Schulmodells auch Herausforderungen mit sich bringt:

- In der Schulanlage gehen neu ca. 360 statt wie bisher ca. 300 Schülerinnen und Schüler zur Schule. Damit wird Aarberg im kantonalen Vergleich zu einer eher grossen Oberstufen-Schule.
- Der Schulerfolg basiert, wie in jedem Schulmodell auch beim angestrebten durchlässigen Modell zu einem grossen Teil auf motivierten und gut ausgebildeten, professionellen Lehrpersonen. Ein Wechsel des Schulmodells ist immer mit grossem Aufwand und Unruhe verbunden. Es braucht deshalb Anstrengungen seitens der Schule zur kontinuierlichen Weiterbildung und Entwicklung der Lehrpersonen.



DIE HÄUFIGSTEN AUSLEIHEN

Kinder/Jugend

Bücher

- Globi bei den Pfadfindern 14 x
- Mein Lotta Leben, Bd 12 13 x

Hörbücher

- Papa Moll:
die lustigsten Geschichten 13 x
- Die drei ??? Kids:
Fluch des Goldes 12 x

Zeitschriften

- Geomini 3/2019 5 x
- Geolino 6/2018 5 x

DVD

- Sing 11 x
- Ostwind-Aris Ankunft 11 x

CD

- Impfe gäge s'Schimpfe 19 x
- Schwiizergoofe 6 17 x

Erwachsene

Bücher

- Der Gesang der Flusskrebse 13 x

Hörbücher

- Fieber am Morgen 7 x

Zeitschriften

- Land-Idee, März/April 2020 9 x

DVD

- Systemsprenger 13 x

CD

- Let Life Flow 6 x

Illustration: © Kathrin Schäfer

BIBLIOTHEK JAHRESBERICHT 2020

Wie die meisten Branchen blicken auch wir in der Bibliothek auf ein spezielles Jahr zurück.

Nach einem motivierten Start mit vielen Plänen und Veranstaltungsideen mussten wir die Türen ab Mitte März wegen des Lock-downs schliessen.

Glücklicherweise konnten wir kontaktlose Ausleihen anbieten. D.h. jeden Morgen war eine Mitarbeiterin vor Ort und nahm telefonisch und elektronisch Ausleihwünsche entgegen.

Dank unseres Online-Kataloges ist unsere Leserschaft immer aktuell orientiert, welche Medien vorhanden resp. verfügbar sind. Die Abholzeiten und Übergabemodalitäten konnten

dann individuell mit den Kundinnen und Kunden besprochen und abgemacht werden. Auf Rücknahmen mussten wir aber verzichten. Hilfreich war auch, dass der Buchladen im Stedtli weiterhin auf Bestellung Waren geliefert hat. So konnten wir unseren Bestand aktuell und attraktiv halten.

Die Gelegenheit der teilweise ziemlich leeren Regale haben wir genutzt, um die Gestelle und die Medien zu putzen. Also ein richtiger Frühlingsputz.

Im Mai durften wir mit zahlreichen Schutzmassnahmen endlich wieder den gewohnten Ausleihbetrieb aufnehmen. Nur die Medien mussten bis nach den Sommerferien jeweils während 3 Tagen in die Quarantäne, bevor sie gereinigt und kontrolliert wieder eingeordnet werden konnten.



Bis Ende Jahr sind nun zahlreiche Massnahmen geblieben. Neben verschiedenen Eintritts-, Abstands- und Hygieneregeln, besuchen u.a. die Schulklassen die Bibliothek am Dienstag- resp. Donnerstagmorgen, ausserhalb der öffentlichen Zugangszeiten. Diese Lösung hat sich für alle Beteiligten als sehr angenehm erwiesen. Leider mussten wir bis auf das Adventsfenster alle unsere Aktivitäten einschränken oder absagen. Events wie das geplante Puppentheater, Erzählnacht, «Biblio goes Badi» oder Lesungen konnten wir leider nicht durchführen. Dafür war das Adventsfenster ein gelungener Event. Wir haben uns Hilfe von zahlreichen Kindern geholt: sie haben zum Thema «Schneeflocken» wunderbare Kunstwerke für uns gestaltet. Wir haben so viele Schneeflocken bekommen, dass wir anstatt eines Fensters gleich beide Fensterfronten dekorieren durften. Bis zu den Skiferien können diese farbigen Flocken in der Bibliothek bestaunt werden. Herzlichen Dank allen, die mitgemacht haben! Die Ausleihzahlen haben uns freudig

überrascht. Eigentlich waren wir darauf vorbereitet, dass wegen der Corona-Krise unsere Zahlen massiv einbrechen werden. Die Zahlen kommen zwar nicht ganz an diejenigen der Vorjahre heran. Trotzdem dürfen wir stolze 48 031 Ausleihen verzeichnen (nur 137 weniger als 2019). Wir durften sogar mehr Neukundinnen und Neukunden einschreiben! Diese Treue und Loyalität der Bibliothek gegenüber hat uns sehr gefreut und unser Engagement bestätigt. Vielen Dank an alle, die uns unterstützt haben! Die aufmunternden Worte und zahlreichen Komplimente haben uns gut getan. Ein grosses Merci geht auch an die Lehrkräfte der Primarschule Aarberg und das Buchladen-Team von «Bücher und mehr». Eure wertvolle und flexible Mitarbeit schätzen wir sehr. Zurzeit haben wir fürs neue Jahr noch keine konkreten Termine für Veranstaltungen oder Darbietungen. Sicher möchten wir anlässlich des Ferienpasses wieder ein Angebot für Kinder organisieren. Auch unsere beliebten Bücherkaffees und ein Leseabend stehen auf dem Programm, sobald das lästige

Virus wieder kulturelle Zusammenkünfte zulässt. Haben Sie ein Anliegen, einen Wunsch oder Fragen? Gerne stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Biblio-Team Aarberg

ZAHLEN

	2020	2019
Ausleihen	48 031	48 168
Reservationen	1 174	1 503
Besuche *	10 460	11 287
Anzahl Medien	15 238	14 749
Öffnungstage	162	177
Neukunden	157	138
Aktive Benutzer **	905	958

* nur Zugriffe auf Kundenkarte, physische Besucherzahl kann nicht eruiert werden; diese Zahl ist bedeutend höher
 ** aktiv = Bewegungen in den letzten 12 Monaten

Schulen

154 betreute Besuche von Schulklassen und Kindergärten Aarberg (insgesamt 126 Stunden)



GEMEINDERAT

RESSORTS, AUFGABEN, KOMMISSIONEN, ORGANISATION 2021

Ressort des Gemeinderates	PRÄSIDIALES	SICHERHEIT	SOZIALES	BILDUNG
				
zuständiger Gemeinderat	■ Adrian Hügli Gemeindepräsident SVP	■ Peter Ryser SVP	■ Patrik Schenk Vizepräsident, parteilos (BDP)	■ Rosmarie Steffen SP
Stellvertretung	Patrik Schenk	Hans Käser	Rosmarie Steffen	Patrik Schenk
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzen • Informatik • Öffentlichkeitsarbeit • Personalwesen • Steuern • Führen der Verwaltung • Regionalpolitik • EWA AG 	<ul style="list-style-type: none"> • öffentliche Sicherheit (inkl. Gesundheitsmassnahmen) • Ortspolizei • Öffentliche Anlagen, Koordination Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsamt • Vormundschaft • Altersarbeit • Sozialhilfe (individuelle und institutionelle) • AHV-Zweigstelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeit • Musikschule • Volksschule (inkl. Tagesschule) • Erwachsenenbildung
Kommissionen nach OgR		Sicherheitskommission	Sozialkommission	Bildungskommission
Kommissionen nach Ogv	Ratsbüro		Seniorenrat (Wahl durch Sozialkommission)	
Zugeteilte Verwaltungsabteilung	Präsidialabteilung	Präsidialabteilung	Sozialabteilung	Bildungsabteilung



VERWALTUNGSABTEILUNGEN

WIRTSCHAFT



Hans Käser
FDP

Peter Ryser

- Tourismus
- Volkswirtschaft
- Bibliothek
- Kultur
- Öffentlicher Verkehr
- Umwelt
- Standortmarketing
- Vereinspflege

Wirtschaftskommission

Finanzabteilung

TIEFBAU



Patrick Zysset
GRÜNE

Hans-Ulrich Stebler

- Abfall
- Abwasser
- Forst
- Friedhof
- Öffentliche Anlagen, Unterhalt
- Strassen, Parkplätze
- Individualverkehr
- Wasserbau
- Schwimmbad

Tiefbaukommission

Bauabteilung

HOCHBAU



Hans-Ulrich Stebler
FDP

Patrick Zysset

- Bauaufsicht
- Ortsplanung
- Vermessung
- Immobilien des Verwaltungsvermögens

Hochbaukommission

Bauabteilung

INFOS

Sprechstunde mit dem Gemeindepräsidenten

Der Dialog und die Kommunikation mit der Bevölkerung und weiteren interessierten Kreisen sind sehr wichtig. Darum steht der Gemeindepräsident allen Personen zur Verfügung. Sprechstunden sind jeweils von 17.15–18.45 Uhr und zwar an folgenden Daten:

- 15. März 2021
- 14. Juni 2021
- 26. September 2021
- 29. November 2021

Auf besondere Vereinbarung können auch weitere Termine abgemacht werden. Zögern Sie nicht und lassen Sie sich bei der Präsidialabteilung, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg, info@aarberg.ch, Tel. 032 391 25 20 einen Termin reservieren. Eine Reservation kann auch mittels Kontaktformular unter www.aarberg.ch gemacht werden.

Einwohnerzahlen am 31.12.20

Schweizer/-innen	4055
Wochenaufenthalter/-innen	18
Ausländer/-innen	589
Total	4662

Präsidialabteilung Aarberg

Stiftung Fritz C. Rupp, Aarberg – Stipendien

Studentinnen und Studenten mit Wohnsitz in Aarberg, die eine Universität, ein Technikum, ein Gymnasium, eine höhere Wirtschaftsschule oder höhere Fachausbildung besuchen, sind gemäss Reglement über die «Stiftung Fritz C. Rupp» berechtigt, einen jährlichen Beitrag für die Unkosten zu erhalten. Das Gesuch kann an die Einwohnergemeinde Aarberg, Finanzabteilung, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg, zusammen mit einer Immatrikulationsbestätigung der höheren Ausbildungsstätte, gestellt werden. Die Stipendien betragen Fr. 500.– pro Person. An die gleiche Person werden nicht mehr als fünf Jahresbeiträge ausgerichtet.



VERWENDUNGSVERBOTE FÜR HERBIZIDE UND BIOZIDE (GEGEN ALGEN UND MOOSE) AUF UND AN STRASSEN, WEGEN, PLÄTZEN, TERRASSEN UND DÄCHERN

Herbizideinsatz galt früher als Allerheilmittel zur Beseitigung von ungeplantem Grünbewuchs. Seit vielen Jahren sind jedoch Herbizide auf den befestigten Flächen nicht mehr erlaubt.

Flächendeckende mechanische oder physikalische Entfernung von Unkraut ist relativ aufwändig, aber auch nicht überall absolut notwendig. Toleranz ist ein gutes Mittel, um die Kosten zu verringern. Sie setzt aber einerseits Nachsicht in der Bevölkerung, andererseits manchmal auch bauliche Massnahmen voraus.

Seit 2001 besteht in der Schweiz zum Schutz der Gewässer ein generelles Anwendungsverbot für Herbizide und seit dem 1. Dezember 2020 für die Verwendung von Bioziden (gegen Algen und Moose) auf und an Strassen,

Wegen und Plätzen, weil die Substanzen von diesen Flächen leicht aus- und abgewaschen werden und in die Gewässer gelangen können.

Strassen, Wege und Plätze haben einen befestigten Unterbau und die Humusschicht, an die sich die Wirkstoffe der Herbizide und Biozide binden könnten, fehlt. Bei Regen ist das Risiko deshalb sehr gross, dass die Wirkstoffe innerhalb kurzer Zeit in die Gewässer gelangen. Dies gilt auch für einen etwa 50 cm breiten Grünstreifen entlang der Strassen, Wege und Plätze. Die Verwendung von Herbiziden und Bioziden ist daher

MASSNAHMEN UND ALTERNATIVEN ZUM HERBIZIDEINSATZ

Vorbeugende Massnahmen

- Kehren
- Abbranden
- Ausfugen

Bekämpfungsmethoden

- Jäten / Hacken / Ausgraben
- Mähen
- Vor dem Absamen mähen
- Boden abdecken
- Boden umgraben
- Abflammen

Genauere Angaben finden sie auf unserer Homepage unter

www.aarberg.ch

<https://www.aarberg.ch/de/verwaltung/dokumente/dokumente/1-Markblatt-Pflanzenschutzmittel-Pestizide-und-Herbizide.pdf>

oder bei uns auf der Bauabteilung der Gemeinde Aarberg.



Fotos: iStock.com

in diesen sensiblen Bereichen im Sinne der vorsorglichen Vermeidung jeglicher Gewässerverunreinigung verboten.

Bauabteilung Aarberg

FÜTTERUNG VON WASSERVÖGELN



Regelmässig bewegt das Thema des Fütterns von Wasservögeln die Öffentlichkeit. Diskussionen entstehen dort, wo Wasservögel massiv mit Brot gefüttert werden, worauf die Behörden mit Empfehlungen oder Fütterungsverboten reagieren müssen. In diesem Zusammenhang werden die Auswirkungen der Fütterung auf die Vögel thematisiert.

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach und BirdLife Schweiz setzen sich dafür ein, dass diese Diskussion auf Fakten basiert, welche wir Ihnen nachfolgend zusammengestellt haben:

- Eine Fütterung von Wasservögeln ist nicht nötig.
- Wasservögel sind gut an die hiesigen Bedingungen angepasst und finden in geeigneten Gebieten selber ausreichend Nahrung.
- Gefährdete Wasservogelarten profitieren nicht von der Fütterung. Sie benötigen Schutz in Form von Ruhezeiten, in denen sie ungestört sind. Entsprechende Ruhezeiten finden sie entlang der renaturierten Alten Aare genügend.
- Das gelegentliche Verfüttern von Brot in kleinen Mengen gefährdet die Gesundheit der Wasservögel nicht. In Gebieten, wo wenig Pflanzennahrung vorhanden ist, kann eine massive und einseitige Fütterung mit Brot aber zu Verdauungsproblemen führen. Keinesfalls verfüttert werden dürfen gewürzte Essensreste oder verschimmelteres Brot.

- Unbegründet ist die Angst, wildlebende Wasservögel würden durch die Fütterung verfetten oder aufquellendes Brot führe zu Magenverletzungen.
- Füttern kann zu lokalen Konzentrationen von Wasservögeln führen. Für die geselligen Tiere stellt das grundsätzlich kein Problem dar. Aber Krankheiten können sich unter Vögeln, die eng zusammenleben, einfacher und schneller ausbreiten.

- Ansammlungen von Wasservögeln in Parkanlagen, auf landwirtschaftlich genutzten Flächen und in der Nähe von Strassen können zu Bedenken wegen des Vogelkots und der Verkehrssicherheit führen. Erfahrungsgemäss lassen sich solche Konflikte am ehesten mit einem Fütterungsverzicht lösen, der zur Auflösung lokaler Konzentrationen und zu einer gleichmässigeren Verteilung der Wasservögel führt.
- Das Füttern von Wasservögeln kann zu unerwünschten Begleiterscheinungen führen. Insbesondere locken herumliegende Brotreste Ratten an, so wie man es an der Alten Aare leider beobachten kann.
- Sollte die Fütterung von Wasservögeln lokal zu Konflikten führen, fällt es in die Zuständigkeit der Behörden, ein allfälliges Fütterungsverbot zu prüfen. Helfen Sie mit, dass es nicht soweit kommt!

Fazit

In Aarberg finden alle Wasservögel ganzjährig genügend abwechslungsreiche Nahrung, ohne dass diese gefüttert werden müssen. Die Bauabteilung dankt der Bevölkerung, dass sie die Fütterung von Wasservögeln unterlässt.

Quellenangabe: Schweizerische Vogelwarte, Sempach und BirdLife Schweiz, Zürich





AUS DEM ORTSARCHIV



Das letzte Jahr präsentierte Buch über Hans Müller ist auf grosses Interesse gestossen und fand viele Abnehmer. Es kann weiterhin bei «Bücher und Mehr», Stadtplatz 42, oder www.aarkultur.ch/ortsarchiv/hans-mueller/ bezogen werden. Dort kann man auch Kurzfilme dazu ansehen.

Wann der Verein AARKULTUR wieder Anlässe durchführen kann ist offen, geplant haben wir vom Ortsarchiv vorerst nur, die im letzten Herbst vorgesehene Veranstaltung «Amateurfilm unterwegs» am 17. April 2021 durch-

zuführen. Unser Team ist aber nicht untätig, Rolf Hässig und Urs Weibel halten vor allem Ausschau nach historisch relevanten Akten und Yvonne Pfäffli und Elsbeth Ruchti sind fleissig am Archivieren der uns übergebenen



Haus Jenni im Stedtl:
SEELA-Umzug 1947

sehen werden. Geplant, aber zeitlich noch nicht fixiert ist ein Anlass zum Thema «Aarberg und das Bier», hatte doch Aarberg früher eine eigene Brauerei und hat aktuell einen personellen Bezug zum Schweizer Bier. Zudem soll die Sekundarschulklasse Jahrgang 1920/21 in noch zu bestimmender Form präsentiert werden. Hans Jenni, der im Haus neben dem Hotel Krone aufwuchs, das Ende der 1960er-Jahre beim Umbau des Amtshauses abgebrochen wurde, war «Klassenvater» und hat uns seinerzeit seine Unterlagen übergeben. Zwei Professoren, beide aus Kappelen, gehörten dieser Klasse an, der Jurist Fritz Gygi und der Historiker und Politiker Walther Hofer. Der in Bern wohnhafte Hans Jenni hat sich als Grafiker und Heraldiker Zeit seines Lebens immer auch mit Aarberg beschäftigt, Fahnen gestaltet und zahlreiche Fotos, Zeichnungen und Dokumente hinterlassen. Setzen sie sich doch mit uns in Verbindung, wenn sie etwas über die Geschichte von Aarberg wissen oder zu deren Dokumentation beitragen wollen und beachten sie die Homepage von AARKULTUR.

Wir hoffen, bald einmal wieder zu Anlässen einladen zu können.

AARKULTUR, Ortsarchiv Aarberg

DAS ORTSARCHIV

Das Ortsarchiv Aarberg ist Teil des Vereins AARKULTUR.

Haben Sie Interesse, mit-zuhelfen beim archivieren oder bei der Organisation von Anlässen? Dann melden Sie sich doch bei Hans Pfäffli, Kappelenstrasse 13a, 3270 Aarberg, 032 392 32 64, pfaeffli44@bluewin.ch



SAMSTAG, 17. APRIL 2021



AMATEURFILM
UNTERWEGS

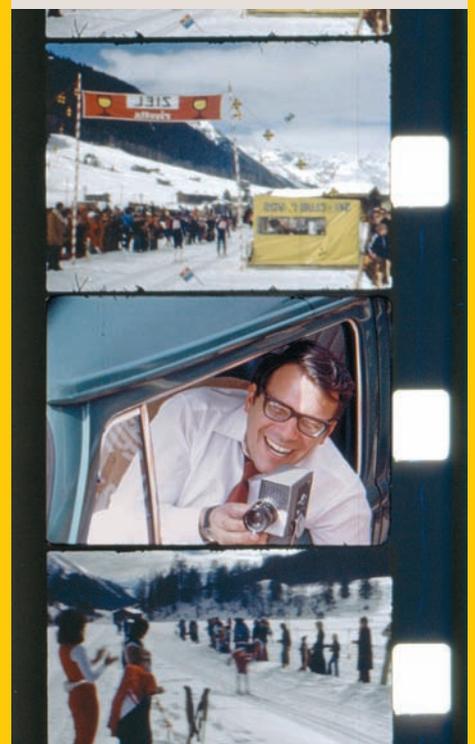
Regionales, privates Filmschaffen auf der grossen Leinwand

Der Erhalt und die Vermittlung von Amateurfilmen stehen im Fokus der Veranstaltung «Amateurfilm unterwegs», welche vom Verein Kinemathek Lichtspiel in Bern zusammen mit dem Ortsarchiv Aarberg organisiert wird.

Rathausaal, 13–17 Uhr

- 13–16 Uhr: Am Nachmittag können Besucherinnen und Besucher ihre Privatfilme vorbeibringen und vor Ort von Fachpersonen begutachten und sich zu deren Aufbewahrung und Erhalt beraten lassen.
- 16–17 Uhr: Im Anschluss wird ein Filmprogramm mit Perlen aus dem Lichtspiel-Archiv zur Region wie auch mitgebrachte Filme des Publikums auf der grossen Leinwand präsentiert.

Dokumente und Gegenstände. Für die Digitalisierung von Filmen und Fotos können wir auf die Unterstützung von Peter Kehrwand zählen, neue Fotos liefert vor allem Urs Schaefer. Für das transkribieren alter Texte ist Paul Meer aus Kallnach unser Partner. Von der ebenfalls an der Murtenstrasse 3 untergebrachten Bibliothek haben wir letztes Jahr die sogenannte «Seeland-Ecke» mit Publikationen aus der ganzen Region zur Aufbewahrung übernommen. Nun ergänzen wir diesen Bestand mit den, vor allem auf dem Estrich des Rathauses vorgefundenen, zum Teil sehr alten Büchern. Sobald das Verzeichnis vollständig ist, können diese dann auch via Bibliothek einge-



«DIE PROBLEME DORT LÖSEN, WO SIE ANFALLEN»

Als Gemeindepräsident von Aarberg hat Fritz Affolter fast acht Jahre in den Gremien von seeland.biel/bienne mitgearbeitet und präsierte die Gebietskonferenz Lyss/Aarberg. Die Kontakte und den Austausch unter den Gemeinden hat er geschätzt, doch er äussert sich auch kritisch über die Organisation zwischen der Kantons- und der Gemeindeebene.



Fritz Affolter war Gemeindepräsident von Aarberg und präsierte die Gebietskonferenz Lyss/Aarberg von seeland.biel/bienne

Corona beherrscht wieder das öffentliche Leben. Wie verlief das Jahr für die 24 Gemeinden der Gebietskonferenz Lyss/Aarberg?

An der Konferenz der Gemeindepräsidien im September war Covid-19 natürlich auch ein Thema. Es zeigte sich, dass grössere Gemeinden vom Kanton erwartet hätten, dass er sie im Umgang mit der Situation stärker unterstützt. Kleinere Gemeinden hatten sicher weniger Probleme und konnten diese mit ihrem Führungsstab eigentlich gut und mit den eigenen Ressourcen lösen – auch Aarberg.

seeland.biel/bienne konnte keine konkrete Unterstützung bieten?

Der Verein wollte zu Beginn die Gemeinden unterstützen. Aber in dieser Phase konnte er meines Erachtens gar nichts Handfestes bieten. Massgebend sind die Vorgaben, die vom Bund

über den Kanton zu den Gemeinden gelangen. Die Gemeinden kennen die Verhältnisse vor Ort und müssen Lösungen finden. Biel hat andere Verhältnisse als Lyss oder Aarberg, und in Finsterhennen sieht es noch einmal ganz anders aus.

Ein Ziel von seeland.biel/bienne war immer, dass die Region sich besser Gehör für ihre Anliegen verschaffen sollte. Gelingt das nicht?

Das ist die Idee, aber die Realität sieht oft anders aus, denn die Anliegen sind sehr unterschiedlich. Biel interessiert es kaum, ob die Bauern im Seeland zunehmend unter der Bodenerosion leiden. Die Agglomeration hat eigene Probleme, etwa den Verkehr. Im ländlichen Raum fühlen wir uns bei unseren Themen nicht immer sehr unterstützt von den Vertretern des urbanen Raums.

Sie zweifeln am Sinn einer regionalen Interessensgemeinschaft?

Ich glaube, dass Probleme dort gelöst werden sollen, wo sie sind, und das ist selten in der Region. Die Gemüsebauern in Ins tragen ihr Anliegen direkt über ihren Grossrat ins Kantonsparlament. Wenn Lyss den Zivilschutz für die Bewältigung der Pandemie braucht, dann ist ein direkter Kontakt zum Kanton hilfreich. Da braucht es die Region nicht.

Also hat seeland.biel/bienne für die Gemeinden kaum eine Bedeutung?

Der Verein wird sicher von jenen Gemeinden wahrgenommen, deren Exekutivvertreter in einem Gremium

Einsitz haben, zum Beispiel – wie ich – im Vorstand oder in der Konferenz Raumentwicklung und Landschaft. Der Verein übernimmt im Auftrag des Kantons ja konkrete Aufgaben, etwa in der Raumplanung. Dort kann sich eine Gemeinde aktiv einbringen. Wenn sie aber nicht direkt involviert ist, nimmt sie den Verein kaum wahr.

Ein regionaler Dauerbrenner sind Standplätze für die Fahrenden. Tut sich etwas auf regionaler Ebene?

Nach Brügg hat jetzt Gampelen zeitlich befristet einen Standplatz zur Verfügung gestellt und an der Konferenz im September über die Erfahrungen berichtet. Dieser Erfahrungsaustausch ist positiv, aber das Problem ist nicht gelöst.

Sie treten nun als Gemeindepräsident ab. Was wünschen Sie seeland.biel/bienne für die Zukunft?

Auf keinen Fall, dass aus dem Verein eine Regionalkonferenz wird. Schon gar nicht eine, die auch noch den Berner Jura umfasst, der noch ganz andere Interessen hat. Ich wünsche mir eher eine Stärkung der Ebene der Verwaltungskreise – also der eigenen, kleinteiligen Strukturen im Seeland, in der Agglomeration Biel, im Berner Jura. Hier kann man besser gemeinsam konkrete Projekte verfolgen. Damit würde seeland.biel/bienne meiner Ansicht an Bedeutung gewinnen.



INFORMATIONEN

Mehr Infos zum Thema:

www.seeland-biel-bienne.ch

AARBERGER ANLAUFSTELLEN FÜR ALTERSFRAGEN

PRÄSIDENTIALABTEILUNG AARBERG

Stadtplatz 46, Postfach,
3270 Aarberg
• T 032 391 25 20
• info@aarberg.ch

Hilft bei allen Fragen rund um die Gemeinde Aarberg weiter.

MAHLZEITENDIENST

**Spitex Seeland AG,
Fachgruppe Mahlzeitendienst**
Murtenstrasse 3, 3270 Aarberg
• T 032 387 84 32
• mzd@suedkurve-lyss.ch
• www.spitex-seeland.ch

Die Mahlzeiten des Mahlzeitendienstes werden durch die Spitex verwaltet und in Wärmeboxen ausgeliefert. **Der Mahlzeitendienst ist kostenpflichtig.**

ROTKREUZFAHRDIENST

Fahrdienst Schweiz. Rotes Kreuz Biel/Bienne-Seeland
Unterer Quai 23, 2502 Biel
• T 032 341 80 80
• fahrdienst-seeland@srk-bern.ch
• www.srk-bern.ch/fahrdienst

Wenn Sie einmalig oder regelmässig zum Arzt oder in eine Therapie gehen, einen Spital- oder Kuraufenthalt antreten oder beenden oder wenn Sie gelegentlich eine soziokulturelle Veranstaltung besuchen, können Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen. Anmeldungen, wenn möglich spätestens 2 Tage vor der Fahrt telefonisch Mo-Fr von 8.30–11.30 Uhr und 14.00–16.00 Uhr oder per Mail. **Der Fahrdienst ist kostenpflichtig.**

AHV-ZWEIGSTELLE AARBERG

Stadtplatz 46, Postfach,
3270 Aarberg
• T 032 391 25 15
• ahv@aarberg.ch

Direkte Anlaufstelle,
Informationen und Beratung zu
• Alters- und Hinterlassenenrenten
• IV-Leistungen
• Ergänzungsleistungen

AARSENIOR

Samuel Ruggli, Präsident
• T 032 392 45 89
• info@aarsenior.ch
• www.aarsenior.ch

Der Verein AARsenior ist das Bindeglied zwischen den Menschen im Alter von 60+ und den politischen Behörden der Gemeinde Aarberg. Er unternimmt politische Vorstösse, hilft mit, altersgerechte Lösungen zu finden und organisiert für seine Mitglieder Aktivitäten, Besichtigungen und Vorträge zu verschiedenen Themen.

AARVITAL AARBERG

Lyssstrasse 2, 3270 Aarberg
• T 032 391 75 75
• mail@aarvital.ch
• www.aarvital.ch

Das Pflegezentrum steht Menschen ab AHV-Alter bis ins hohe Alter offen. Pflegebedürftige Bewohner werden auf vier gemischten Wohngruppen begleitet, betreut und gepflegt. Im WohnenPLUS werden ebenfalls Pflegeleistungen durch das aarvital-Pflegeteam erbracht. Der Übertritt ins Pflegezentrum kann vermieden werden, so lange keine Nacht- oder Rund-um-die-Uhr-Betreuung notwendig ist.

SOZIALABTEILUNG AARBERG

Bahnhofstrasse 12, Postfach 108,
3270 Aarberg
• T 032 391 25 30
• sozialdienste@aarberg.ch

Hilft weiter, wenn Probleme betreffend Anspruch auf Obdach, auf die für ein menschenwürdiges Leben notwendigen Mittel und grundlegende medizinische Versorgung besteht.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZBEHÖRDE SEELAND KESB

Stadtplatz 33, Postfach,
3270 Aarberg
• T 031 636 30 30
• info.kesb-se@be.ch

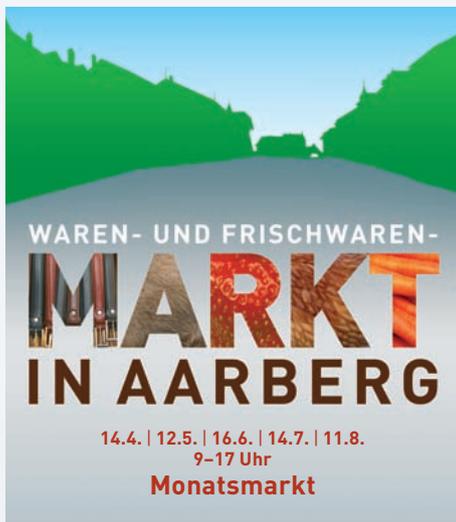
Beratung von Erwachsenen und Vermittlung von Fachstellen in den Bereichen Gesundheit, Arbeit und Finanzen. Abklären von Gefährdungsmeldungen für Erwachsene. Führen von Beistandschaften mit und ohne Einkommens- und Vermögensverwaltung für Erwachsene.

AMBULANZ 144

HAUSARZT NOTFALL SEELAND HANS

Lyssstrasse 31, 3270 Aarberg
• T 0900 144 111
• www.hans-notfall.ch/

Der Hausarzt-Notfall Seeland ist ein Hausärzte-Verein zur ambulanten, hausärztlichen Notfallversorgung. Patienten werden ausserhalb der Praxisöffnungszeiten des Hausarztes an Abenden, Wochenenden und Feiertagen versorgt. Standort des Notfallpostens ist das Spital Aarberg. **Der Telefonanruf ist kostenpflichtig.**



AGENDA BIS JUNI 2021

20./21.3. | 10-17 Uhr

Frühlingserwachen in Aarberg

In und rund ums Stedtl
Fachgeschäfte und Gastronomie Aarberg

17.4. | 13-17 Uhr

Amateurfilm unterwegs

Rathausaal | www.aarkultur.ch

23./24.4. | 14-23 Uhr

Hut auf! – Aarberg zaubert

Diverse Lokale, Stedtlplatz | www.aarkultur.ch

30.4.–16.5. Vernissage: 30.4., 19 Uhr

Ausstellung Elsbeth Boss

Rathauskeller Aarberg | www.aarkultur.ch

Freitag, 7. Mai 19 Uhr: Lesung mit Elsbeth Boss, Liebesgeschichten aus «u plötzlich passiert», musikalisch begleitet vom Akkordeonduo «Finkpositiv» aus Lyss

12.5.–16.5.

Pferdesporttage Aarberg

Reitplätze Aarolina | www.krv-seeland.ch

12.5. | 18-20 Uhr

Obligatorische Bundesübung

Schützenhaus Mühlaus | www.vsg-muehlau-aarberg.ch

28.5. | 18-20 Uhr

Eidg. Feldschiessen

Schützenhaus Mühlaus | www.vsg-muehlau-aarberg.ch

29./30.5.

Schweizer Akkordeon Wettbewerb (SAW) 2021

Schulanlagen Aarberg, AARfit-Halle Aarberg | accordeon.ch

29.5. | 9-12 Uhr | 30.5. | 10.15-12 Uhr

Eidg. Feldschiessen

Schützenhaus Mühlaus | www.vsg-muehlau-aarberg.ch

3.6. | 19-20.30 Uhr

Blasmusig isch Trumpf

Stadtplatz | www.aarkultur.ch
Brass Bands aus Oberwil und Dettigen, MG Wahlendorf,
Leitung: Stefan Kurzo und Yannick Mathys

12.6. | 9.30-11.30 Uhr

Obligatorische Bundesübung

Schützenhaus Mühlaus | www.vsg-muehlau-aarberg.ch

18.6. | 18-19.30 Uhr

Timoross – Musikalischer Rundgang mit Alphorn und Wilhelm Tell

Rundgang ums Stedtl | www.aarkultur.ch

25.6. | 20-22 Uhr

Brigitte Hirsig – Märchen für Erwachsene

Rathauskeller | www.aarkultur.ch

Änderungen vorbehalten.

Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage:
www.aarberg.ch/de/veranstaltungen/

aArberg

Die Tagesschule Aarberg wird während einer Schulwoche von rund 80 Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse besucht. Sie ist im grosszügigen Mehrzweckgebäude am Aareweg beheimatet. Im Sommer 2022 sind die neuen Räumlichkeiten am Hans Müller-Weg bezugsbereit (Schulraumerweiterung).

Wir suchen per 1. Mai 2021 in der Tagesschule eine **BETREUUNGSPERSON MIT PÄDAGOGISCHER AUSBILDUNG**

(mind. 7 Stunden/Woche)

Aufgaben

- Betreuung am Mittagstisch (Dienstag und Donnerstag)
- Betreuung am Nachmittag
- Teilnahme an Teamsitzungen
- Unterstützung bei Hausaufgaben und Anleitung der Kinder zu sinnvollen Freizeitaktivitäten

Anforderungen

- anerkannte sozialpädagogische oder pädagogische Ausbildung.
- Erfahrung und Freude im Umgang mit Kindern
- hohes Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- herzliche, humorvolle Persönlichkeit mit Teamgeist

Wir bieten

- Abwechslungsreiche Tätigkeit in eingespieltem Team
- Entlöhnung im Stundenlohn

Stellenantritt 1.5.2021 oder nach Vereinbarung
Bewerbungsfrist 30.3.2021

Kontakt

Weitere Auskünfte erteilt gerne die Leiterin der Tagesschule, Jutta Sandmaier, 078 661 36 47. Ihre Bewerbung senden Sie bitte elektronisch an tagesschule@primaarberg.ch oder per Post an folgende Adresse: Tagesschule, Hans-Müller-Weg 10, 3270 Aarberg.

Impressum

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Aarberg, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg; **Redaktion:** Adrian Hügli, Beat Soltermann; **Texte:** AARKULTUR – Ortsarchiv, Bauabteilung, Biblio-Team Aarberg, Finanzabteilung, Präsidialabteilung, Spezialkommission primAAR3, seeland.biel/bienne, Rosmarie Steffen; **Fotos:** zur Verfügung gestellt, Hans Berger, Illustration «Biblio-Maus»: Kathrin Schärer; **Layout:** Oliver Salchli; **Druck:** Dätwiler AG, Aarberg.

Erscheinungsdatum Aarberg aktuell Nr. 33: 17.9.2021 (Redaktionsschluss 18.8.2021)